

Gemeinde Winterbach, Marktplatz 2, 73650 Winterbach

Gemeinde Winterbach  
Marktplatz 2  
73650 Winterbach

Fax

Email  
gemeinde@winterbach.de

Ihre Anfrage vom

Vergabenummer

Gemeinde Winterbach\_2026\_06

Telefon

+49 718170060

Datum

12.06.2026

**Europaweite Vergabe von Fachplanungsleistungen der Technischen Ausrüstung  
der Anlagengruppen 4, 5 und 8 (Elektro) für die Leistungsphasen 2-3 und 5-9 für die  
Weiterentwicklung Lehenbachschule  
Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags**

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist beabsichtigt, die in der anliegenden Beschreibung bezeichneten Leistungen durch  
ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach VgV zu vergeben. Es gelten die  
beigefügten Bewerbungs-, Vergabe- und Vertragsbedingungen.

Ende der Teilnahmefrist	14.07.2026 09:15 Uhr
voraussichtlicher Tag für den Versand der Anfrage zur Angebotsabgabe	17.07.2026
Liefer- / Leistungsort	Winterbach Manolzweiler
	DE
	DE116

Bitte beachten Sie die Zusammenstellung der einzureichenden Nachweise am Ende dieses  
Schreibens.

Zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen kann sich der  
Bewerber oder Bieter an folgende Stelle (Vergabekammer) wenden:

Vergabekammer Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Karlsruhe  
Annemarie Streit Leitende Regiergungsdirektorin  
Kapellenstraße 17  
76131 Karlsruhe

Ihren Teilnahmeantrag können Sie elektronisch in Textform einreichen.

Zusätzliche Auskünfte über die Teilnahmeunterlagen und diese Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrag sind spätestens bis zum 06.07.2026 bei dem oben genannten Auftraggeber anzufordern.

Bis zum Ende der Teilnahmefrist können Sie Ihren Teilnahmeantrag elektronisch über den Vergabemarktplatz "vergabeportal-bw (kommunal)" zurückziehen.

Das Verhandlungsverfahren wird in zwei Phasen durchgeführt:

Phase 1 - Teilnahmewettbewerb:

Interessierte Unternehmen sind in der derzeit stattfindenden Phase 1 zur Beteiligung am Teilnahmewettbewerb aufgefordert. Auf der Grundlage der im Bewerbermemorandum unter Ziffer 4.2.2 dargestellten Vorgehensweise werden unter allen grundsätzlich geeigneten Bewerbern im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs mindestens 3 und maximal 5 ausgewählt, die zur Abgabe eines (verbindlichen) Angebots aufgefordert werden.

Phase 2 - Angebots- und Verhandlungsphase:

Die weiteren Vergabeunterlagen werden den im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ausgewählten und zur Abgabe eines ersten (verbindlichen) Angebots aufgeforderten Bewerbern zeitgleich zur Verfügung gestellt. Der geforderte Inhalt der Angebote ist in den Vergabeunterlagen dargestellt. Neben einem Honorarangebot umfasst dies auch ein Konzept zur Herangehensweise an die Aufgabenstellung, sowie ein Personalkonzept.

Die Bieter haben ihre Konzepte, das vorgesehene Team, das die ausgeschriebenen Leistungen erbringen wird, im Rahmen einer Bieterpräsentation vorzustellen.

Die ersten Angebote werden auf Grundlage der Zuschlagskriterien bewertet. Auf dieser Grundlage wird ein Bieterranking erstellt. Das erste Angebot muss bereits verbindlich sein.

Die Vergabestelle behält sich vor, bereits auf das erste Angebot den Zuschlag zu erteilen. Die Vergabestelle behält sich weiter vor, im Rahmen des an die erste Wertung anschließenden Verhandlungsverfahrens sukzessive weniger gut platzierte Bieter auszuschneiden, nur mit einzelnen, anhand der Wertung besser platzierten Bietern in (weitere) Verhandlungen zu treten und Endverhandlungen nur mit einem Unternehmen zu führen.

Sofern eine Bieterpräsentation vorgesehen ist, behält sich die Vergabestelle zudem vor, lediglich die nach der ersten Wertung besser platzierten Bieter zur Präsentation aufzufordern. Ein Anspruch sämtlicher Bieter auf Teilnahme an der Bieterpräsentation besteht nicht.

Die Vergabestelle behält sich auch vor, das erste und die ggf. folgenden Verhandlungsgespräche im Rahmen einer Videokonferenz durchzuführen.

Nach ggf. erfolgter Durchführung der Verhandlungen sowie Prüfung und Wertung der Angebote wird dem auf Grundlage der Zuschlagskriterien wirtschaftlichsten Angebot der Zuschlag erteilt.

Die Bewertung des Angebots und die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt auf der Grundlage der nachfolgenden Bewertungsmatrix:

Honorar 30%, Konzept zur Herangehensweise (Projektentwicklung) 40%, Qualifikation und Personalkonzept 30%. Nähere Einzelheiten sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen.

Bitte beachten Sie, dass Antworten auf Bieterfragen sowie aktualisierte oder weitere Informationen und Unterlagen zu dem Verfahren über das Vergabemanagementsystem zur

Verfügung gestellt werden. Interessenten an dem Verfahren müssen sicherstellen, dass sie regelmäßig und insbesondere unmittelbar vor Abgabe ihres Angebots sowie vor Ablauf der Angebotsfrist prüfen, ob seitens der Vergabestelle zusätzliche Informationen oder Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden, welche für die Abgabe des Angebots zu beachten sind. Interessenten haben die Möglichkeit, sich für das Verfahren freizuschalten/zu registrieren. Registrierte Unternehmen werden über die Veröffentlichung zusätzlicher Informationen und Unterlagen informiert. Eine Verpflichtung zur Registrierung besteht nicht.

Bekanntmachungs-ID: CXS0Y44YTWKZRPV

Informationen zur elektronischen Rechnung:

Für eine elektronische Rechnungsstellung verwenden Sie bitte ausschließlich den Zentralen Rechnungseingang Baden-Württemberg, den Sie zusammen mit weiteren Informationen unter <https://service-bw.de/erechnung> erreichen. Ihr Rechnungsdokument muss dazu im Standard XRechnung oder einem anderen der Norm EN 16931 entsprechenden Format erstellt werden und im Feld Buyer-Reference (BT-10) die Leitweg-ID der Gemeinde Winterbach aufweisen. Es gelten die über <https://service-bw.de/erechnung> einsehbaren Nutzungsbedingungen des Zentralen Rechnungseingangs Baden-Württemberg in der zum Zeitpunkt der Einbringung der elektronischen Rechnung gültigen Fassung.

Die von Ihnen erbetenen, personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert. Ihre Angaben sind Voraussetzung für die Berücksichtigung Ihres Teilnahmeantrages nach der VgV.

Dieses Anschreiben ist zum Verbleib beim Bewerber bestimmt. Bitte senden Sie es nicht mit dem Teilnahmeantrag zurück.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

**Anlagen:**

2026\_06\_Teilnahmeformular\_ausfüllbar.pdf

2026\_06\_Bewerbermemorandum.pdf

2026\_06\_Projektbeschreibung.pdf

KEV 169 Info DSGVO.pdf

# Zusammenstellung der einzureichenden Nachweise

## Mit dem Teilnahmeantrag vorzulegende Nachweise

### Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

- Eintragung in ein relevantes Berufsregister (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Aktueller Nachweis über die Eintragung des Unternehmens in das Berufs- oder Handelsregister.

### Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Allgemeiner Jahresumsatz (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eigenerklärung über den Jahresumsatz in den vergangenen drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2023, 2024, 2025) einschließlich des Jahresumsatzes mit vergleichbaren Leistungen.
- Berufliche Risikohaftpflichtversicherung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eigenerklärung über das Bestehen einer Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme in Höhe von mind. 3 Mio. EUR für Personen- und Sachschäden sowie für Vermögensschäden mit einer Deckungssumme in Höhe von mind. 1,5 Mio. EUR oder Eigenerklärung, im Auftragsfalle einen entsprechenden Versicherungsvertrag zu schließen.

Ich / Wir erklären, das eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme in Höhe von mind. 3 Mio. EUR für Personen- und Sachschäden sowie für Vermögensschäden mit einer Deckungssumme in Höhe von mind. 1,5 Mio. EUR besteht bzw. dass wir eine solche Versicherung im Auftragsfalle abschließen werden.

### Hinweise der Vergabestelle:

Die geforderte Eigenerklärung zur Berufshaftpflichtversicherung ist von Bewerbungsgemeinschaften nur einmal vorzulegen.

Mit dem Teilnahmeantrag ist neben dieser Eigenerklärung noch keine Erklärung einer Versicherungsgesellschaft vorzulegen.

### Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Durchschnittliche jährliche Belegschaft (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Erklärung, aus der die durchschnittliche jährliche Beschäftigtenzahl des Unternehmens und die Zahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren ersichtlich.
- Mindestreferenz (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Zum Nachweis der Eignungsanforderungen ist das ausgefüllte Teilnahmeformular inklusive der dort aufgeführten Anlagen oder eine entsprechend der Vorgaben ausgefüllte Einheitliche Europäische Eigenerklärung vorzulegen.

Der Bieter hat insgesamt 2 Mindestreferenzen einzureichen.

Wie aus der EU-Bekanntmachung ersichtlich, sind folgende Mindestreferenzen nachzuweisen:

Vorlage von zwei Referenzen über die Erbringung von Fachplanungsleistungen, Anlagengruppen 4,5 und 8 (Elektro) nach § 55 HOAI i. V. m. Anlage 15.1 für den Umbau oder der Sanierung einer Bildungseinrichtung (Schule, Hochschule, Universität) oder eines sonstigen öffentlichen Gebäudes mit anrechenbaren Herstellkosten von mindestens 200.000 EUR netto (KG 440, 450 und 480).

Bei dem Referenzprojekt müssen die Leistungen der Leistungsphasen 2-3 und 5-8 nach HOAI erbracht worden sein. Die Inbetriebnahme und Abnahme muss in den letzten zehn Jahren (frühestens 1. Januar 2015) und bis zum Ablauf der Teilnahmefrist erfolgt sein.

### Hinweise:

Die geforderte Mindestreferenzen sind von Bewerbungsgemeinschaften nur einmal vorzulegen.

Referenzprojekte aus dem privaten oder gewerblichen Hochbau werden bei der Bewertung der Mindestreferenzen nicht berücksichtigt.

Die Erklärungen über die Referenzprojekte müssen jeweils folgende Angaben enthalten:

- # Projektbezeichnung, Angaben zum Auftragnehmer
- # Bauherr/Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer,
- # Angabe Gebäudeart
- # Beschreibung des Referenzprojekts,
- # Angaben und Leistungsumfang (Erbrachte Leistungsphasen nach HOAI),
- # Herstellkosten in EUR netto,
- # Zeitraum der Planungsleistungen,
- # Zeitpunkt Inbetriebnahme,
- # Projektbeschreibung in Wort und Bild.

Die Vorlage von mehr als insgesamt 2 Referenzen ist nicht erwünscht.

- Mindestreferenzen - Bewerberübergreifender Vergleich (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Auswahl der Bewerber:

Die Bewertung der Teilnahmeanträge und somit die Auswahl der Bewerber, die zur Abgabe eines ersten (verbindlichen) Angebots aufgefordert werden, erfolgt in einem dreistufigen Verfahren.

Stufe 1:

Zunächst wird geprüft, ob die Teilnahmeanträge den formalen Anforderungen genügen. Unvollständige Teilnahmeanträge, die trotz ggf. erfolgter Nachforderung von Unterlagen weiterhin unvollständig bleiben, können nicht berücksichtigt werden.

Stufe 2:

Anschließend wird beurteilt, ob der Bewerber nach den vorgelegten Angaben und Nachweisen grundsätzlich geeignet erscheint, die verfahrensgegenständlichen Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen.

Stufe 3:

Schließlich wird für den Fall, dass mehr als drei und maximal fünf grundsätzlich geeignete Unternehmen sich beworben haben, unter den Bewerbern anhand der zwei Referenzen der EU-Bekanntmachung beurteilt, wer unter den als grundsätzlich geeignet eingestuften Bewerbern im Vergleich zu den Mitbewerbern mit Blick auf die zu erbringende Leistung besonders geeignet erscheint und daher am weiteren Verfahren beteiligt werden soll.

Die zwei Mindestreferenzen müssen folgende Kriterien erfüllen, damit diese zur Bewertung zugelassen werden:

Vorlage von zwei Referenzen über die Erbringung von Fachplanungsleistungen, Anlagengruppen 4,5 und 8 (Elektro) nach § 55 HOAI i. V .m. Anlage 15.1 für den Umbau oder der Sanierung einer Bildungseinrichtung (Schule, Hochschule, Universität) oder eines sonstigen öffentlichen Gebäudes mit anrechenbaren Herstellkosten von mindestens 200.000 EUR netto (KG 440, 450 und 480).

Bei dem Referenzprojekt müssen die Leistungen der Leistungsphasen 2-3 und 5-8 nach HOAI erbracht worden sein. Die Inbetriebnahme und Abnahme muss in den letzten zehn Jahren (frühestens 1. Januar 2015) und bis zum Ablauf der Teilnahmefrist erfolgt sein.

Hinweise:

Die geforderte Mindestreferenzen sind von Bewerbergemeinschaften nur einmal vorzulegen.

Referenzprojekte aus dem privaten oder gewerblichen Hochbau werden bei der Bewertung der Mindestreferenzen nicht berücksichtigt.

Die Vorlage von mehr als insgesamt 2 Referenzen ist nicht erwünscht.

Bei der Bewertung der Mindestreferenzen (2 Stück) können maximal 30 Punkte (jeweils 15 Punkte) erzielt werden. Die Bewertung erfolgt jeweils getrennt anhand folgender Kriterien:

1. Kriterium "Gebäudeart":

- a) An- und Umbau oder Sanierung eines sonstigen öffentlichen Gebäudes = 1 Punkt
- b) An- und Umbau oder Sanierung einer Kindertagesstätte = 3 Punkte
- c) An- und Umbau oder Sanierung einer Schule, Hochschule, Uni = 5 Punkte

2. Kriterium "Deckungsgrad der Referenzleistung mit der vorliegenden Planungsaufgabe"

- a) Baumaßnahme erfolgte im laufenden Betrieb mit Interimsmaßnahmen 5 Punkte
- b) An- und Umbau /Sanierung mit wesentlichen baulichen Änderungen 5 Punkte

Summe pro Referenz 15 Punkte. Insgesamt können somit 30 Punkte erzielt werden.

Für den Fall, dass nach der vorstehend beschriebenen Vorgehensweise durch Punktegleichstand die vorgesehene Anzahl der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Bieter überschritten wird, entscheidet das Los.